

**Bericht von der Generalsynode der VELKD  
vom 5. bis 8. November 2021**

Die ursprünglich für den genannten Zeitraum anberaumte Generalsynode der VELKD musste zeitlich und inhaltlich massiv verkürzt werden, da am Vorabend beim Treffen der Bischöfe eine Person teilgenommen hatte, bei der am Folgetag eine Corona-Infektion aufgrund eines Impfdurchbruches festgestellt wurde. Die Synode wurde zudem nicht mehr in Präsenzform durchgeführt, sondern digital. Sie begann am 6. November und endete am 8. November. Sie stand unter der Überschrift „Vertraut den neuen Wegen“.

Der ursprünglich vorgesehene Tagesordnungspunkt mit einem Bericht und einem Austausch in Zweiergruppen zu dem Zukunftsprozess in den einzelnen Mitgliedskirchen wurde komplett gestrichen.

Am ersten Tag lagen die Schwerpunkte auf den Berichten des Leitenden Bischofs, der Kirchenleitung und des Präsidiums. Bischof Ralf Meister berichtete unter der Überschrift „Die Zukunft ist sein Land“ über die Notwendigkeit zu Zukunftsprozessen und betonte, es könnten auch eine Vielzahl von Zukunftsprozessen werden, denn in der und für die Zukunft gäbe es keine einfachen Antworten. Heute gäbe es zu viel Steuerung und zu wenig Freiräume, auch in geistlicher Hinsicht. Er sprach von Ermöglichungsfreiräumen. Man dürfe nicht stehenbleiben bei zu viel Normen, zu viel Diskussion über die finanziellen Möglichkeiten, zu viel Bürokratie und zu viel Förmlichkeiten. Er stellte offen die Frage, ob die Kirchen nicht überfordert seien, als Volkskirche an allen Orten präsent zu sein. Auch eine mögliche Überforderung der Ehrenamtlichen müsse in den Blick genommen werden. Was einmal gut war müsse nicht immer gut bleiben. Man müsse neue liturgische Formen in der digitalen Welt finden, Agenden in Variantenbreite und eine Gottesdienstordnung für das 21. Jahrhundert. Dabei blieben Gottesdienste und Amtshandlungen entscheidende Ausdrucksformen des Glaubens. Bischof Meister hob schließlich die Beteiligung junger Menschen hervor, auch in der Generalsynode, die nun deutlich jünger geworden sei.

Auf der Tagung wurde sodann Landesbischof Ralf Meister mit sehr großer Mehrheit für weitere drei Jahre zum Leitenden Bischof der VELKD gewählt. Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt wurde von der Bischofskonferenz für weitere drei Jahre als stellvertretende Leitende Bischöfin bestätigt.

Die Generalsynode hat die Kirchenleitung der VELKD, den Amtsbereich der VELKD und die Leitungen des Theologischen Studienseminars in Pullach, des Gemeindegkollegs in Neudietendorf und des Liturgiewissenschaftlichen Instituts in Leipzig für die Haushaltsführung, Kassenführung und Rechnungslegung für das Haushaltsjahr 2020 entlastet.

Sodann folgte am ersten Tag noch der Bericht aus der liturgischen Arbeit der VELKD. Vizepräsident Dr. Horst Gorski nahm Stellung zu den Themen Digitalisierung des Evangelischen Gottesdienstbuches, dem Entwurf für eine neue Agende „Einweihung – Widmung – Entwidmung“ (Agende IV/3), der Weiterarbeit an der Taufagende nach dem Rückmeldeverfahren, den grundsätzlichen Überlegungen zur künftigen Form von Agenden und dem Evangelischen Gesangbuch.

Dem Gottesdienstausschuss der 13. Generalsynode, der sich am 7. Mai 2021 konstituiert hat, gehören aus dem Bereich der Nordkirche Anne Gidion als stellvertretende Vorsitzende und Prof. Dr. Kristin Merle an.

Am 7. November folgte dann der Catholica-Bericht unter der Überschrift „In der ökumenischen Leidenschaft für eine den Menschen dienende Kirche nicht nachlassen“ mit den Gliederungspunkten: 1. Sich nachhaltig anrühren lassen vom Leiden der Menschen und die Erzählungen der Religionen für die Idee einer Menschheitsfamilie einbringen, 2. „Gemeinschaft, Teilhabe, Mission“ – die Reform der Kirche als synodaler Prozess, 3. Auf dem gemeinsamen Weg die Gegenwart des Auferstandenen spüren und ihm im Brotbrechen erkennen und 4. Ökumenische Leidenschaft für eine den Menschen dienende Kirche wachhalten.

Am 8. November erfolgte sodann die Wahl der Kirchenleitung der VELKD. Aus dem Bereich der Nordkirche gehören ihr Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt als stellvertretende Leitende Bischöfin, Frank Howaldt und Bettina von Wahl an, als Stellvertreterin wurde Julia Rau gewählt.

Sämtliche Berichte Beschlüsse und Wahlergebnisse können auf der Homepage der VELKD nachgelesen werden. Auch wegen der Ausschüsse und Arbeitskreise verweise ich ebenso auf die Homepage wie hinsichtlich des Themenimpulses „Die Zukunft ist sein Land“ – Kirchen- und Gemeindeentwicklung im Fokus.

Dies ist ein Bericht mit persönlicher Schwerpunktsetzung der keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

Kai Greve, 15.11.2021